|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Infoblatt für Teilnehmer: |  ……………………………………………………………………….. Name Vorname |
| **Der Werkstatt-Vertrag****§ 1****Aufnahme in die Werkstatt**Wenn der Berufs-Bildungs-Bereich zu Ende ist, erfolgt die* Aufnahme in die Werkstatt
* Dauer unbefristet

**§ 2****Leistungen der Werkstatt*** Unterstützung
* Förderung im Bildungs-Bereich
* Förderung im Arbeits-Bereich

 🡺 abM-Kurse 🡺 Exkursionen**§ 3****Verpflichtungen des Beschäftigten** **-*** Arbeits-Zeit 38 Stunden, mit Pause
* Anwesenheit während Arbeit
* Bei Krankheit an der Arbeit Bescheid sagen (telefonisch)
* Bei mehr als 3 Fehl -Tagen brauchen sie

eine Bescheinigung vom Arzt**§ 4****Pflichten der Werkstatt*** Erhalt von Arbeits-Entgelt
* Überweisung aufs Treuhand-Konto

 Wann ? Am zweiten Donnerstag des Monats* Bei Erkrankung bis zu 6 Wochen Lohnfortzahlung

Dann zahlt die Kranken-Kasse Kranken-Geld Das ist aber weniger als das normale Entgelt* Gesetzliche Regelung bei Mutter-Schutz und

Erziehungs-Urlaub**§ 5****Urlaub und Befreiung*** 30 Arbeitstage Urlaub + 5 Tage Sonderurlaub, wenn Voraussetzungen stimmen
* Arbeits-Entgelt auch während Urlaub
* Festgelegte Urlaubs-Tage werden bekannt gegeben
* Befreiung bekommt man zum Beispiel für
* einen Umzug
* bei einem Trauerfall
* für die Teilnahme bei den Special Olympics

**Sonstige Bestimmungen** * Anmeldung zur Sozial-Versicherung
* Beförderung zur Werkstatt
* Mittags-Verpflegung
* Personal-Akte mit Recht auf Einsicht
* Daten-Schutz-Ordnung

**§ 6****Kostenübernahme und Tagessatz*** Die Agentur für Arbeit übernimmt Kosten

im BbB* Der Bezirk übernimmt die Kosten im Arbeitsbereich
* Weitergabe der Daten des

Beschäftigten an öffentliche Stellen **§ 7****Beendigung des Vertrages*** Kann jederzeit beendet werden
* Beschäftigter kann kündigen, bis zum 3. Werktag eines Monats

**Die Werkstatt kann auch kündigen*** Bei Nichteignung für die Werkstatt
* Bei zu hohem Ausmaß der Betreuung und Pflege
* Bei Gefährdung oder Schädigung anderer Beschäftigter
* Kündigungsfrist von 1 Monat
* Endet bei Vermittlung in den öffentlichen

Arbeitsmarkt und bei Beendigung oder Rücknahme der Kostenzusage**§ 8****Aus-Scheiden aus der Werkstatt*** Dem Beschäftigten werden andere Möglichkeiten gezeigt.

Für seine Förderung .  Und für seine Betreuung.Zum Beispiel in einer anderen Einrichtung.* Der Beschäftigte bekommt eine Bescheinigung.

Über Art und Dauer der Beschäftigung. Und seine Fähigkeiten.**§ 9****Schlichtungs-Verfahren*** Bei einem heftigen Streit mit der Werkstatt kann man die Schlichtungs-Stelle anrufen.
* Hilfe dafür bekommt man vom Werkstatt-Rat

**§ 10****Mitwirkung*** Vertretung der Interessen durch einen Werkstatt-Rat

**§ 11****Mitwirkung von Angehörigen und Betreuern*** Zur Wahrnehmung seiner Interessen kann sich der Beschäftigte helfen lassen.

Von seinen Angehörigen. Oder einem Betreuer. Oder einer anderen Person. * Diese Person darf in allen

 Angelegenheiten vom Beschäftigten mit  der Werkstatt sprechen**§ 12****Information*** Werkstatt-Führung
* Besprechung der Werkstatt-Richtlinien mit

 dem Beschäftigten. Und der Peron, die ihm helfen  soll.**§ 13****Schlussbestimmungen*** Es kann sein, dass eine Bestimmung ungültig ist. Oder wird. Dann sind die übrigen Bestimmungen nicht ungültig.
* Die ungültige Bestimmung muss durch eine neue Bestimmung ersetzt werden
* Änderungen im Vertrag müssen schriftlich bestätigt werden. Auch und Neben-Abreden Erst dann sind sie wirksam.

Neben-Abreden sind Abmachungen, die nicht im Vertrag stehen. |